

Hazrat Inayat Khan

GEBET

Atem der Seele

EDITION KALIM



Harmonie ist die Quelle
der Manifestation,
die Ursache allen Daseins
und die Mittlerin zwischen Gott
und dem Menschen.

HAZRAT INAYAT KHAN
THE MYSTICISM OF SOUND

HAZRAT INAYAT KHAN

GEBET

Atem der Seele



Titel der englischen Originalausgabe:
„Prayer“ aus „Unity of Religious Ideals“
Band IX der Gesamtausgabe „The Sufi Message of Hazrat Inayat Khan“
Barrie & Rockliff, London, 1963

Hazrat Inayat Khan
Gebet – Atem der Seele

Auswahl: Karima Sen Gupta; Der Inayati Orden; Sufi Ruhaniat
Übersetzung: Wolfgang Meuthen und Karima Sen Gupta
Weibliche Gestalten im Gebet Salawat: Ishtar Marita Dvořák
Redaktion: Uta Maria Baur
Umschlag: Thomas Blachnitzky
4. überarb. Ausgabe 2018

Verlag Heilbronn
Polling
Verkehrsnummer 14894
www.verlag-heilbronn.de
info@verlag-heilbronn.de

ISBN: 978-3-936246-27-8
Alle Rechte vorbehalten, © Verlag Heilbronn
Gedruckt in Tschechien



Inhalt

Einführung	9
Aspekte des Gebets	15
Formen des Gebets	23
Stufen des Gebets	33
Das Gebet der Verherrlichung Gottes in der Natur	51
Das Gebet der Philosophinnen und Philosophen	57
Epilog	63
Sufi-Gebete	67
Wörterklärungen	120
Anhang: Weibliche Gestalten im Gebet Salawat	121
Hazrat Inayat Khan	128
Zehn Sufi Gedanken	131
Edition Kalim	133

Gebet ist die Ausdehnung
des begrenzten Wesens
ins Unbegrenzte,
die Annäherung der Seele an Gott.

NEIL DOUGLAS-KLOTZ (SAADI)



Einführung

Beten ist das Atmen der Seele und das Gespräch des Menschen mit Gott. Es ist die geheimnisvollste und intimste Verbindung mit dem Schöpfer des Universums. Wir Menschen sprechen Gott aus der Herzensnähe mit DU an und sagen ihm/ihr alles, was uns bedrückt, bewegt und beglückt. Wir können unser Gebet improvisieren oder uralte, geheiligte Gebetsrituale benutzen, die seit hundert Generationen gebetet werden, und die seit alters her Gültigkeit haben. Wir können ein Gebet hinaus schreien, es singen, flüstern oder nur in Gedanken bewegen. Wir können es mit Bewegung, Tanz und Musik begleiten. Frühe Christen erhoben die Arme zum Gebet, Katholiken und Orthodoxe bekreuzigen sich, Protestanten falten die Hände, Muslime knien gegen Mekka und neigen sich zur Erde, Hindus legen die zusammengelegten Hände an die Stirn.



Immer ist es die Haltung der *Hingabe*, des Grußes, der *Ehrfurcht*.

Im Sufismus, wie auf jedem anderen mystischen Weg, steht das Gebet mit seinen verschiedenen Aspekten im Mittelpunkt der spirituellen Entwicklung. Sufis sehen die Wahrheit in allen ihren Formen. Wenn sie gebeten werden, in einer christlichen Kirche zu beten, so sind sie dazu bereit. Wenn jemand sie in die Synagoge mitnehmen möchte, um dort auf jüdische Art zu beten, würden sie mitkommen; unter Muslimen würden sie Nimaz verrichten, wie es die Muslime tun. Im Hindutempel sehen sie denselben Gott anstelle des Idols, und auch der Tempel Buddhas inspiriert sie. Doch ihr wahrer Tempel wird immer in ihrem Herzen sein, in dem ihr göttlicher Geliebter lebt.

Sufis betrachten Gott nicht als von sich getrennt. Gott ist nicht nur im ‚Himmel‘. Er/Sie ist überall. Sie sehen Gott im Sichtbaren wie im Unsichtbaren; sie erkennen Sie/Ihn im Inneren wie im Äußeren. Darum gibt es nach Ansicht des Sufi keinen Namen, in dem nicht Gottes Name aufleuchtet, und keine Form, die nicht Gott in sich birgt.

Der indische Mystiker und Musiker Pir-o-Murshid Hazrat Inayat Khan, auf den die Gebete und Texte in diesem Buch zurückgehen, war der erste, der die Sufi-Lehren in die westliche Welt brachte. Seit seiner Zeit



im Westen betonte Khan die Einheit der religiösen Ideale, die Botschaft von Liebe, Harmonie und Schönheit. Seine Lehren passte er der westlichen Kultur und Lebensweise an und prägte so den Universalen Sufismus. Seinen Schülerinnen und Schülern gab er die Gebete in englischer Sprache, auch wenn er in Indien mit arabischen Sufi-Gebeten aufgewachsen war.

Wie für die Sufis aller Zeiten und Länder war auch für Hazrat Inayat Khan das Gebet, – die Zwiesprache mit Gott – von allergrößter Bedeutung. Aus der Tiefe seines Herzens schrieb er für seine Anhänger Gebete, die sie einerseits in ihrem täglichen Leben begleiten sollen, sie vor allem aber etwas von dem Geheimnis der mystischen Beziehung zum Gott in ihrem Innern, zum göttlichen Geliebten, ahnen lassen sollen.

Im vorliegenden Buch werden Aspekte, Formen und Stufen des Gebets dargestellt, vom Beginn der Verständigung mit Gott bis hin zur Kommunion in der Gegenwart Gottes. Inayat Khan lehrte, dass unsere Gebetserfahrung sich gemäß unserer Gotteserkenntnis ständig ändert und entwickelt.

Die enthaltenen Gebete in englischer Originalsprache und in der deutschen Übersetzung können – vor allem in der Originalsprache



gesprochen – den Geist und Segen (Baraka) von Inayat Khan vermitteln. Jedes Wort eines Gebets ist dabei ein lebendiges Wort, wenn es aus einem lebendigen Herzen gebetet wird.

Es sind interreligiöse Gebete für die verschiedensten Situationen im Leben.

Eine Triade stellen dabei die Gebete Saum, Salat und Khatum dar. Inayat Khan setzte sie mit der Dreiheit der Hindus (Trimurti) in Bezug. Brahma – die Schöpfung, Vishnu – der Erhalter, und Shiva – der Beender. Mit anderen Worten: Saum verdeutlicht das grundsätzliche Wesen der göttlichen Botschaft. Salat zeigt die Kommunikation mit Gott in Gestalt der verschiedenen Meister, Heiligen und Propheten der jeweiligen Religionen – die Wahrheit in allen ihren Wesen und Formen. Kathum vergegenwärtigt schließlich die Erfüllung der Botschaft. Die drei Gebete sind als 3 Stationen zu betrachten und waren für Morgens, Mittags und Abends gedacht.

In dieser Neuauflage verwendeten wir, wo es möglich war, eine gendergerechte Sprache. So haben wir Gott in der Regel nicht einfach nur mit der grammatisch üblichen männlichen Form bezeichnet, sondern auch mit der weiblichen Form, wie z.B. Er, Sie ... Wir hoffen, dass dies der Lesbarkeit dennoch entgegenkommt.



Dieses Buch ist allen gewidmet, die durch das Gebet eine Verbindung und eine Beziehung zu Gott suchen, aufbauen oder vertiefen möchten.

Wer Gott anbetet
und die Menschen verachtet,
ist eitel.

HAZRAT INAYAT KHAN
GAYAN – VADAN – NIRTAN



I Aspekte des Gebets

Es gibt verschiedene Aspekte des Gebets. Der erste ist: Gott Dank zu sagen für die unzähligen Wohltaten, die uns Tag und Nacht und in jedem Augenblick unseres Lebens erwiesen werden. Meist sind wir uns ihrer gar nicht bewusst.

Eine zweite Form des Gebets besteht darin, dass Menschen ihre Fehler vor dem grenzenlos vollkommenen Wesen ausbreitet und um göttliche Vergebung bittet. Auf diese Weise werden sich Menschen ihrer Begrenztheit bewusst, und sie werden sich vor Gott dann demütig fühlen. Wenn Menschen sich vor Gott demütigen, verlieren sie nichts von ihrer Würde. Gott allein hat das Recht, vollständige Demut zu verlangen.

Demut hat noch eine andere Seite: obwohl sie die Menschen in ihrer



Selbstgefälligkeit kränkt, kann sie eine Freude hervorrufen, die stolze Menschen niemals erfahren können. Gerade die Demut hat einen besonderen Einfluss auf unsere Gefühle; es ist so, als ob die Tore des göttlichen Heiligtums im Herzen des Menschen weit geöffnet würden. Wer einen Freund um Vergebung bittet, kann eine Freude empfinden, die dem Freund vorenthalten bleibt. Nicht der Stolz, sondern die Demut macht in einer besonderen Weise froh; das sollte nie vergessen werden. Von einem Fürsten von Udhaipur wird folgende Geschichte erzählt: als er den Tod seiner Mutter betrauerte, war er lange Zeit vom Schmerz völlig überwältigt. Seine Minister und seine Freunde versuchten ihn durch den Hinweis auf sein glückliches Leben, seine Macht und seinen Einfluss zu trösten, aber er entgegnete: „Ihr habt recht. Aber eins betrübt mich dennoch sehr: Alle Menschen müssen sich vor mir verbeugen, jeder muss mir Platz machen, mich grüßen, mir gehorchen. Früher aber gab es auch für mich einen Menschen, vor dem ich mich demütig verneigen konnte, wenn ich in meinen Palast kam. Es war meine Mutter, vor der ich mich verneigen konnte, und ich kann euch nicht beschreiben, wie froh es mich jedes Mal machte.“

Die verschiedenen Gewohnheiten und Traditionen der einzelnen Völker haben dazu geführt, dass es viele verschiedene äußere Formen der Demutsbezeugung gibt. Wir finden alle nur denkbaren



Verhaltensweisen, in denen Menschen ihren Respekt vor Eltern, vor Lehrern und vor Meistern zum Ausdruck bringen. Aber bei sorgfältiger Prüfung und Erforschung des Lebens zeigt es sich, dass es letztlich Gott allein ist, dem/der alle diese Formen der Ehrerbietung erwiesen werden. Alle Religionen haben den verschiedenen Völkern je nach ihrem Bedürfnis genau diese Lehre verkündet.

Die dritte Weise zu beten, besteht darin, mit Gott über unsere Schwierigkeiten und Nöte zu sprechen und um das zu bitten, was wir brauchen oder wünschen. Wem sonst außer Gott können wir so viel Vertrauen entgegen bringen? Natürlich haben wir Verwandte und Freunde, die uns lieben und die uns helfen möchten. Aber auch sie sind nur Menschen, die denselben Schwierigkeiten und Begrenzungen ausgesetzt sind. Von Menschen kann nur bis zu einem gewissen Grad Hilfe kommen, und je mehr wir die menschliche Natur erforschen, desto mehr neigen wir dazu, unsere Sorgen, Probleme und Leiden nur noch Gott vorzutragen.

Der vierte Aspekt des Betens entspricht dem Ruf der/des Liebenden nach dem/der Geliebten. Zweifellos ist dies eine höhere Form des Gebets. Um so beten zu können, müssen wir die gewöhnlichen Ebenen des menschlichen Lebens transzendieren. Es ist schon nicht einfach für uns Menschen, jemanden zu lieben, den wir mit unseren Augen sehen;



noch viel schwerer ist es, Gott zu lieben, den/die wir noch nie erblickt haben. Unseren Mitmenschen lieben, das ist gut vorstellbar. Es ist jedoch nicht jedermanns Sache, seine Liebe auf das Formlose, auf das Gottesideal zu richten und sich in dieser Schule der Liebe weiter zu entfalten. Aber in dieser Liebe gibt es keine Enttäuschung, und nur die Gottesliebe kann die tiefe Sehnsucht der menschlichen Seele stillen. Alle anderen Formen der Liebe sind letztlich nur Stufen, die zu dieser Liebe zu Gott führen sollen.

Wie können wir aber diese Liebe jemandem erklären, der sie niemals erfahren hat? Gott ist das vollkommene Ideal, Seine/Ihre Liebe die vollkommene Liebe. Da ist die Liebe zum Lebensgefährten, zu den Eltern, zu den Freunden, zu den Kindern, – in der Liebe zu Gott finden wir das alles vereint, und deshalb führt sie zur vollkommenen Freude. Die Gottesliebe ist lebendig und endet nie; denn sie ist die Liebe zum/zur wahren Geliebten.

Der fünfte Aspekt des Betens ist die wachsende Annäherung an Gott durch immer tiefere Einsichten. Das ist auch die wahre Bedeutung des englischen Wortes ‚at-onement‘, was eine vollständige Vereinigung ausdrückt. Es ist eigentlich nichts, was wir hinzu lernen müssten, weil es zu unserer Natur gehört, dass unsere Seele sich zu Gott hingezogen fühlt, so wie in der Elektrizität der negative Pol vom positiven angezogen



wird. Das heißt aber auch, dass das Glücklichein von uns Menschen letztlich von unserer Nähe zu Gott abhängt. Auch diese Lehre ist uns in der Form des Gebets gegeben worden.

Diese fünf Aspekte des Gebets bilden die Grundlage für alle Formen der religiösen Verehrung. Die Religionen aller Zeiten und Völker haben das Gebet als wesentlichen Bestandteil der religiösen Praxis gelehrt. Der Mensch in seiner kindischen Natur hat immer wieder mit seinen Mitmenschen gestritten, wenn diese nicht genauso beteten wie er. Man hat sich an die äußere Form des Gebets gehalten und diese dazu benutzt, die eigene Eitelkeit zu befriedigen. Aus Empörung über diese Zustände haben deshalb viele das Beten überhaupt aufgegeben. Viele Menschen haben heutzutage den Zugang zum Gebet verloren. Aber es aufzugeben, ist keine wirklich befriedigende Lösung; denn es gibt keinen echten Ersatz für das Gebet.

Die chaotischen Verhältnisse in unserer Zeit lassen sich auf das Fehlen einer religiösen Orientierung zurückführen. Der Verstand des Menschen bekämpft die Religion, aber dessen Seele verlangt nach ihr. Es lässt sich beweisen, dass die meisten Kriege in der Geschichte auf sich widerstreitende religiöse Positionen zurückgeführt werden können. Während im Osten sich niemand zu sagen traut, dass er/sie nicht an



Gott glaubt, sind im Westen viele darauf stolz, dass sie meinen, auf diesen Glauben an Gott verzichten zu können. Sie sagen, dass der Ursprung des Lebens in einer einzigen Kraft oder in vielen Kräften liege. Es ist aber eine große Tragödie für die Menschen, wenn sie sich ihres Gottes berauben, weil es kein anderes Mittel gibt, um zu einem höheren Bewusstsein aufzusteigen.

Kritisch denkende Menschen werden nun aber fragen: „Wenn Gott im Innern des Menschen zu finden ist, dann sind Ihm/Ihr doch alle unsere Sorgen und Probleme, alle Gefühle, alle Einstellungen Ihm/Ihr gegenüber und alle unsere Fehlritte schon bekannt. Warum sollten wir all dieses noch im Gebet aussprechen?“ Genauso könnten wir auch sagen: „Warum muss ich es jemandem auch noch äußerlich zeigen, dass ich ihn/sie liebe?“ Etwas zum Ausdruck zu bringen, gehört zur Natur des Lebens! Wenn Menschen mit allen Teilen ihres Geistes und Körpers auszudrücken versuchen, was sie fühlen, denken und anstreben, dann wird eine kraftvolle Wirkung erzeugt. Zweifellos wird die Wirkung des Gebets noch stärker, wenn mehrere Menschen zusammen kommen, um miteinander zu beten. Die segensreichen Wirkungen des Gebets, die Einzelne erfahren können, werden um ein Vielfaches größer, wenn sie mit einigen Menschen gleicher Denkweise im gemeinsamen Gebet vereint sind. Auch psychologisch lässt sich dieser Effekt verstehen. Die



Welt ist wie eine riesige Kuppel, von der jedes gesprochene Wort zurück geworfen wird und ein weiteres Echo auslöst. In dem Echo, das aus der Kuppel zurück hallt, kommt Gottes Antwort zu uns.

Auf die Frage, ob Gott überhaupt Zeit hat, auf unsere Gebete zu hören, antworten Mystiker, dass der Mensch selber das Instrument ist, durch das Gott ein Gebet hört. Im Osten wird das Haupt des Menschen die Kuppel Gottes genannt. Damit ist gemeint, dass der Kopf das größte Geheimnis in sich birgt und die höchste Stellung einnimmt; nach außen hin verkörpert das Haupt die Wohnstätte des Ewigen. „Gott schuf den Menschen nach Seinem/Ihrem Bilde«, sagen deshalb die heiligen Schriften.

Beten

ist das tiefste Bedürfnis der Seele.

HAZRAT INAYAT KHAN

GAYAN – VADAN – NIRTAN



Sufi – Gebete



INVOCATION

Towards the One,
the perfection of love, harmony and beauty,
the Only being,
United with all the illuminated souls,
who form the embodiment of the Master,
the Spirit of Guidance.



ANRUFUNG

Dem Einen entgegen,
der Vollkommenheit der Liebe, Harmonie und Schönheit,
dem einzig Seienden,
Vereint mit all den erleuchteten Seelen,
die den Meister verkörpern,
den Geist der Führung.

Dem Einen entgegen,*
der Vollkommenheit von Liebe, Harmonie und Schönheit,
dem einzigen Sein,
Vereint mit all den erleuchteten Seelen,
die die Meisterschaft verkörpern,
den Geist der Führung.

* Version des Inayati-Ordens e.V.



SAUM

Praise be to Thee, most supreme God,
omnipotent, omnipresent, all-pervading,
the Only Being.

Take us in Thy parental arms,
raise us from the denseness of the earth.
Thy beauty do we worship,
to Thee do we give willing surrender,
most merciful and compassionate God,
the idealised Lord of the whole humanity.
Thee only do we worship; and towards
Thee alone we aspire.

Open our hearts towards Thy Beauty,
illuminate our souls with divine light.
O Thou, the perfection of love, harmony and beauty!



All-powerful Creator, Sustainer, Judge and
Forgiver of our shortcomings,
Lord God of the east and of the west, of the
world above and below,
and of the seen and the unseen beings,
pour upon us Thy love and Thy light,
give sustenance to our bodies, hearts and souls.
Use us for the purpose that Thy wisdom chooseth,
and guide us on the path of Thine own goodness.
Draw us closer to Thee every moment of our life,
until in us be reflected Thy grace, Thy glory,
Thy Wisdom, Thy joy and Thy peace.

AMEN



SAUM

Lob sei Dir, allerhöchster Gott.
allmächtig, allgegenwärtig,
alldurchdringend, Du einziges Sein.
Nimm uns in Deine Elternarme,
hebe uns über die Erdenschwere.
Deine Schönheit beten wir an,
und Dir ergeben wir uns willig.
Gnadenreichster und barmherziger Gott,
Ideal der ganzen Menschheit.
Dich allein beten wir an, und Dir allein gilt unser Sehnen.
Öffne unsere Herzen Deiner Schönheit,
erleuchte unsere Seelen mit göttlichem Licht,
O Du, die Vollkommenheit der Liebe, Harmonie und Schönheit.
Allmächtiger Schöpfer und Erhalter, Richter und
Verzeiher unserer Unvollkommenheiten.



Herr, Gott des Ostens und des Westens, der Welten
über uns und unter uns, der sichtbaren und der
unsichtbaren Wesen,
gieße Deine Liebe und Dein Licht über uns aus,
gib Nahrung unseren Körpern, Herzen und Seelen.
Gebrauche uns für das Ziel, das Deine Weisheit erwählt,
und führe uns auf dem Pfad Deiner eigenen Güte.
Ziehe uns näher zu Dir in jedem Augenblick unseres Lebens,
bis in uns sich widerspiegelt Deine Gnade,
Deine Herrlichkeit, Deine Weisheit, Deine Freude
und Dein Friede.

AMEN

Al-Kalim

Dieser Name Gottes hat die Bedeutung:
Gesprächspartner, Sprecher, Worte, Äußerung.
„Das gesprochene Wort Gottes ist Fleisch geworden.“

PIR ZIA INAYAT-KHAN

„Die göttlichen Qualitäten erstickten im Schweigen der Ewigkeit, und daher war es ein Seufzer von Mitgefühl, der das Leben aus der Stille der Ewigkeit hervorbrachte und die Namen zum Ausdruck kommen ließ.“ Ibn 'Arabi

„Wenn Sie sprechen, so betrachten Sie Ihre Worte als Inschriften auf der ewigen Tafel des Kosmos. Welche Beschriftung möchten Sie vornehmen? – Mit dem vollständigen Ausdruck unseres individuellen Seins, in der ganzen Fülle unseres Daseins, können wir schließlich zu Al-Kalim, dem oder der Sprechenden, werden. Unser Leben entwickelt sich zu einer Botschaft der Wirklichkeit und auf diese Weise wird unser Wesen zur Schreibfeder in der Hand des Einen Wesens, welches damit eine Seite in das Buch Seiner Autobiografie eingraviert.“

nach einem mündlichen Vortrag von PIR ZIA INAYAT-KHAN



EDITION KALIM

Die Bücher der EDITION KALIM

gründen in der Botschaft des Universalen Sufimus, wie sie der große indische Sufimystiker und Musiker Hazrat Inayat Khan (1882 - 1927) den Menschen der westlichen Welt gebracht hat.

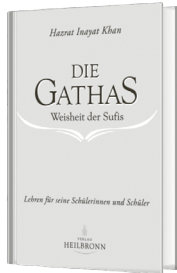
Sie sind spirituelle Wegbegleiter, bieten Lebenshilfe, unterstützen und weisen den Weg zu unserer Charakter- und Persönlichkeitsentwicklung. Sie übermitteln den Geist der mystischen Sichtweise von der Einheit in der Vielfalt der Religionen, im Gewährwerden des Stroms der einen, ewigen Weisheit, welche sich in allen Botschaften der großen Lehrer und Lehrerinnen der Menschheit offenbarte.

Die Edition Kalim möchte zur Verbreitung der visionären Weltbetrachtung Hazrat Inayat Khans beitragen, welche geprägt ist von umfassender Freundlichkeit und Toleranz gegenüber der Vielfalt religiöser Lebensäußerungen; denn diese Sichtweise ist heute aktueller und notwendiger denn je.

Die kleinen Büchlein eignen sich aufgrund ihrer kostbaren Texte und der schönen Ausstrahlung besonders gut zum Verschenken.

Hazrat Inayat Khan

Bücher für Menschen auf dem inneren Pfad



Die Gathas – Weisheit der Sufis

Lehren für seine Schülerinnen und Schüler

Ursprünglich waren die Gathas für die Schüler der Inneren Schule der Sufi-Bewegung bestimmt.

Sie enthalten Anleitungen zu sieben verschiedenen Themen: Aberglaube, Bräuche und Volksglaube; Einsicht; Symbolik; Atem; Kultivierung des Herzens; Alltagsleben und Metaphysik.

Gayan – Vadan – Nirtan

Die Essenz der Sufibotschaft

Weisheit der Sufis für jeden Tag

Die Schale des Saki – mit Kommentaren von Samuel L. Lewis

Vom Glück der Harmonie

Die innere Einheit aller Wesen

Das Innere Leben | Zweck des Lebens

Eine Reise zu Freiheit und Wahrheit

Friedensgebet

In sieben Stufen den Pfad des Friedens gehen

Hazrat Inayat Khan

Aus Musik wurde das Universum erschaffen, ...

Musik

Aus mystischer Sicht

„Alle Formen der Natur, z.B. die Blumen, sind vollkommen in Form und Farbe; die Planeten, die Sterne und die Erde vermitteln uns die Vorstellung von Harmonie, von Musik.

Die ganze Natur atmet... und das Zeichen des Lebens, das diese lebende Schönheit gibt, ist Musik.“



Musik und kosmische Harmonie

Aus mystischer Sicht

Die Einheit der religiösen Ideale

Einheit in der Vielfalt

Die Schatzkammer des Königs

Sufigeschichten

Wanderer auf dem inneren Pfad

Der Sufi-Pfad

Charakter und Persönlichkeit

Persönlichkeitsentwicklung

Universaler Sufismus

Bücher für Menschen auf dem inneren Pfad



Ritterliche Tugenden im Alten Orient

Edelmut, Tapferkeit und mystische Suche
von Pir Zia Inayat-Khan

„Ritterliche Tugenden im Alten Orient ist eine geniale Darstellung der Sufi-Lehren, in kunstvoller Weise zum Ausdruck gebracht durch eine Gestalt aus dem tiefsinnigsten der mittelalterlichen Ritterromane rund um den Gral. Eine lohnende Leseerfahrung!“
Carl W. Ernst, Autor von How to Read the Qur'an.

König Akbar und seine Tochter

Geschichten aus einer Welt von Noor Inayat Khan

Musik und Meditation

von Pir Vilayat Inayat Khan und Aeolia Christa Muckenheim

Meditation – Ein Thema für jeden Tag

von Hazrat Inayat Khan und Pir Vilayat Inayat Khan

Alchemistische Weisheit

300 Weisheitskarten von Pir Vilayat Inayat Khan

Universaler Sufismus

von Hendrikus J. Witteveen

Universaler Sufismus

Ein interreligiöser Weg zu spirituellem Wachstum

Medizin des Herzens

99 Heilungswege der Sufis

von Wali Ali Meyer, Bilal Hyde, Faisal Muquaddam, Shabda Kahn

Das Buch nimmt die Leserin und den Leser mit in das Herz des Mysteriums der 99 Namen Gottes. Es ist ein Weg, um das Wesen der Grenzenlosigkeit Gottes zu verstehen und das göttliche Potential in jeder Seele zu entdecken.



Sufibuch des Lebens

99 Meditationen der Liebe von Neil Douglas-Klotz

Der Zauber Indiens

Aus dem Leben eines Sufi von Musharaff Moulamia Khan

Die Erleuchtung des Schattens

Leben, Lieben und Lachen eines Sufi des 20. Jahrhunderts
von Moineddin Jablonski

Das Heilige Buch der Natur

Die Seele der Steine

Die Seele der Blumen

von Firos Holterman ten Hove

Weitere Informationen erhalten Sie über folgende Links

Der Inayati-Orden Deutschland e.V.

www.inayatiorden.de

Inayatiorden Österreich

www.sufiorden.at

Der Inayati Orden Schweiz

www.sufismus.ch

Sufi-Bewegung Deutschland

www.sufibewegung.de

International Sufi Movement

www.sufimovement.org

Sufi Ruhaniat International

www.ruhaniat.org

Tänze des Universellen Friedens

www.friedenstaenze.de

Abrahamic Reunion e.V.

www.abrahamicreunion.org

Förderverein Sufi-Saint-School

www.sufi-saint-school-ev.de

Hope Project

www.hope-project.de

Beten ist das Atmen der Seele

Gebet ist das Gespräch des Menschen mit Gott. Es ist die geheimnisvollste und intimste Verbindung zwischen uns Menschen und dem schöpferischen Universum.

Im Sufismus, wie auf jedem anderen mystischen Weg, steht das Gebet mit seinen verschiedenen Aspekten im Mittelpunkt der spirituellen Entwicklung. Sowohl für die Sufis aller Zeiten und Länder als auch für HAZRAT INAYAT KHAN (1882–1927), den ersten Sufimystiker, der im Westen lehrte, war die Zwiesprache mit Gott von allergrößter Bedeutung. Aus der Tiefe seines Herzens schrieb er zum einen Gebete, die das tägliche Leben begleiten. Und er lehrte, dass unsere Gebeterfahrung sich gemäß unserer Gotteserkenntnis ständig verändert und entwickelt. Das Buch kann uns mit den hier vorgestellten interreligiösen Gebeten täglich begleiten und lässt uns vor allem etwas vom Geheimnis der mystischen Beziehung zu Gott in unserem Innern erahnen.



9 783936 246278

ISBN 978-3-936246-27-8


VERLAG
HEILBRONN
